



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 033-2026
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2026.GRPARL.115

Eingereicht am: 02.03.2026

Fraktionsvorstoss: Ja
Vorstoss Ratsorgan: Nein
Eingereicht von: GLP (Buri, Konolfingen) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Bestmöglicher europäischer Marktzugang für Berner KMU

Die Bilateralen III sichern das Funktionieren des bewährten bilateralen Wegs und damit des bestmöglichen Marktzugangs zur EU. Dank dem Abkommen über den Abbau technischer Handelshemmnisse («Mutual Recognition Agreement», MRA) werden Schweizer Konformitätsbewertungen für 75 Prozent unserer Industrieexporte anerkannt, und Schweizer Hersteller müssen nicht separat eine bevollmächtigte Person in der EU benennen. Dank dem Landwirtschaftsabkommen sind Ex- und Importe tierischer Produkte, wie Rohmilchkäse, davon befreit, eine Gesundheitsbescheinigung vorweisen zu müssen. Dank dem Landverkehrsabkommen, Schengen-Dublin und dem Freizügigkeitsabkommen sind Grenzübergänge für den Warenverkehr einfach und schnell.

Der Bund hat die Bedeutung des MRA und das Landwirtschaftsabkommen auf Ebene der Schweiz untersucht. Es stellt sich jedoch die Frage, welche Bedeutung das MRA und das Landwirtschaftsabkommen spezifisch für den Kanton Bern hat und welche Konsequenzen eine Erosion dieser Abkommen hätte. Dies kann wichtige Erkenntnisse für die politische Diskussion zur Fortsetzung des bilateralen Wegs liefern.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Gemäss Bundesrat profitieren rund 75 Prozent der Industrieexporte vom MRA mit der EU. Wie viele Unternehmen im Kanton profitieren von erleichterten Exporten?
2. Wie viele Personen arbeiten in diesen Unternehmen? Wie hoch ist der Exportanteil dieser Unternehmen in die EU?
3. Wie viele Gesundheitsbescheinigungen für Exporte von tierischen Produkten müsste der Kanton ausstellen, falls das Veterinärabkommen wegfiel?

4. Wie hoch wären die entsprechenden Kosten für den Kanton?
5. Wie hoch wären die entsprechenden Kosten für die Unternehmen, wenn neben den Gebühren auch der Zeitaufwand berücksichtigt wird?

Verteiler

- Grosser Rat